

- **Brüder Mannesmann AG im ersten Quartal 2003 mit Umsatzplus von 4,2 Prozent**
- **Operatives Ergebnis fast verdoppelt**
- **Trotz Konjunkturschwäche gute Unternehmensentwicklung**
- **Ohne Einmaleffekt auch Gesamtjahr 2002 gut gelaufen**

Remscheid, 28. Mai 2003. Die Brüder Mannesmann AG erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2003 einen Konzernumsatz von 20,4 Millionen EUR nach 19,5 Millionen EUR im entsprechenden Quartal 2002 und damit einen Zuwachs um 4,2 Prozent. Auch die Ertragssituation stellt sich gut dar: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, also der Gewinn auf operativer Ebene, wurde mit 140,4 Tausend EUR nach 75,8 Tausend EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum fast verdoppelt.

Der Bereich Werkzeughandel erzielte im ersten Quartal 2003 trotz äußerst schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen einen nahezu konstanten Umsatz von 14,7 Millionen EUR (14,9 Millionen EUR) und konnte somit die gute Positionierung halten. Vor dem Hintergrund teilweise zweistelliger Umsatzeinbrüche im Branchenumfeld stellt dies erneut die Leistungsfähigkeit des in Remscheid konzentrierten Werkzeughandels des Konzerns unter Beweis.

Die Sparte Armaturenhandel konnte mit einem Umsatzplus von 23,2 Prozent auf 5,4 Millionen EUR (4,4 Millionen EUR) im ersten Quartal 2003 eine weiterhin sehr dynamische Entwicklung vorweisen.

Der Cash flow aus dem operativen Bereich lag im ersten Quartal 2003 konzernweit bei 0,31 EUR je Aktie, nachdem im ersten Quartal 2002 noch -1,49 EUR verzeichnet werden mussten. Somit konnte per Saldo eine Verbesserung um 1,80 EUR je Aktie erzielt werden.

„Mit diesen Geschäftszahlen schreiben wir die beachtliche positive Entwicklung des Jahres 2002 fort, in dem wir trotz einer schwachen Gesamtkonjunktur und einer noch schwächeren Branchenentwicklung ein gutes Ergebnis erzielt haben“, so Jürgen Schafstein, Vorstandssprecher der Brüder Mannesmann AG. Im Gesamtjahr 2002 erzielte der Konzern einen Umsatz von 79,5 Millionen EUR nach 76,6 Millionen EUR in 2001. Das Jahresergebnis lag in 2002 zwar bei -418,6 Tausend EUR, es wurde allerdings durch einen Einmaleffekt in Höhe von rund 1,2 Millionen EUR aus der Umfinanzierung künftiger Mietforderungen belastet. Wird dieser Einmaleffekt in der Ertragsrechnung ausgeklammert, ergibt sich ein Jahresüberschuss von knapp 0,8 Millionen EUR und ein operativer Gewinn von 0,62 Millionen EUR, der damit sogar leicht über dem Vorjahreswert von 0,58 Millionen EUR liegt.

Die Aktie der Brüder Mannesmann AG (WKN 527550) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse. Die Hauptversammlung der Gesellschaft wird am 30. Juli 2003 in Remscheid stattfinden.

Homepage: www.bmag.de